



MEYER WERFT forciert unternehmens- übergreifende Zusammenarbeit

*Tivoli Access Manager als sicherer Schlüssel
für das MEYER NEPTUN PORTAL*

Überblick

Die Aufgabe

Flexible Absicherung des zentralen, webbasierten, externen Zugriffs auf Anwendungen und Daten der MEYER WERFT im SOA-Umfeld

Die Lösung

Implementierung von IBM Tivoli Access Manager for e-business für zuverlässige Authentifizierung und Autorisierung ausgewählter Benutzergruppen

Schiffbau bedeutet Präzision und Erfahrung. Die MEYER WERFT in Papenburg an der Ems ist eine der ältesten und modernsten Werften der Welt. Sie hat sich international vor allem durch den Bau von luxuriösen Kreuzfahrtschiffen einen exzellenten Ruf erworben. Die Werft wurde 1795 gegründet und befindet sich in sechster Generation in Familienbesitz. Schiffe können dank der konsequent modularen Bauweise in kürzester Zeit gebaut werden. Möglich wird dies durch zwei überdachte Baudockhallen, effiziente Fertigungsanlagen, innovative Produktionsmethoden, z.B. Laserschweißen, und kurze Wege – sowohl organisatorisch als auch räumlich. Seit 1997 gehört die Neptun Werft in Rostock-Warnemünde zur Unternehmensgruppe. Diese beschäftigt ca. 2.500 Mitarbeiter in Papenburg und ca. 400 in Warnemünde.

Klar fokussierter Zugriff auf existierende Anwendungskomponenten.

Etwa 1.800 Lieferanten weltweit sowie einige Hundert Partnerfirmen aus der Region bauen gemeinsam an den Schiffsprojekten der Werft. Die Vertreter der beauftragenden Reedereien haben eigene Büros auf dem Werftgelände. „Zu unseren strategischen Zielen gehört es, Kunden und Partnerfirmen einen sicheren und zentralen Zugang zu ausgewählten Anwendungen zu eröffnen“, sagt Yvonne Tepe, IT-Architektin bei der MEYER WERFT GmbH. Das soll seinen Beitrag zu einer effizienteren, unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit leisten.

Die MEYER WERFT hat bereits erste Prozesse zwischen Entwicklung und Fertigung auf Basis einer hochflexiblen, serviceorientierten Architektur (SOA) optimieren können. Realisiert wurde die Plattform mittels IBM WebSphere-Produkten. Der Ansatz verspricht einen hohen Wiederverwendungsgrad durch einen klar fokussierten, nutzenabhängigen Zugriff auf existierende Anwendungskomponenten. Dies verlangt die sichere Authentifizierung und Autorisierung der Benutzer.

Das webbasierte MEYER NEPTUN PORTAL ist ein wichtiger Baustein in dieser Strategie. Der Name weist daraufhin, dass in der Zukunft auch Prozesse der anderen Mitglieder der Unternehmensgruppe in das Portal mit einbezogen werden.



„Wir haben in die SOA-Sicherheitskonzeption viel investiert. Der IBM Tivoli Access Manager for e-business ist ein wichtiger Schlüssel.“

– Horst Tebben, Fachbereichsleiter Netzwerk und Systeme, MEYER WERFT GmbH, Papenburg

Sicherheitsstufen je nach Anforderung.

Für mehrere Unternehmensbereiche prüfte die MEYER WERFT, welchen Gewinn eine Öffnung von Anwendungen nach außen bringen würde. IBM unterstützte die MEYER WERFT bei der Erstellung des Sicherheitskonzepts. „Wir haben in die SOA-Sicherheitskonzeption viel investiert“, so Horst Tebben, Fachbereichsleiter Netzwerk und Systeme. „Der IBM Tivoli Access Manager for e-business ist ein wichtiger Schlüssel. Denn hier ist der Punkt, an dem die Autorisierung der Zugriffe auf ausgewählte Informationen erfolgt.“ Benutzer ohne korrekte Zugangsdaten werden bereits vom Tivoli Access Manager WebSEAL abgewiesen. Die Berechtigungen sind im Policy Server abgelegt. Die Benutzerdaten werden im Directory Server verwaltet. Über HTTP Server und IBM WebSphere Application Server und abgesichert durch Firewalls erfolgt dann der Zugriff auf die jeweils erlaubten Informationen.

Den Zugang über personalisierte Login-Daten erhalten Lieferanten nach ihrer Bewerbung und einer erfolgreichen internen Prüfung. Für Kunden ist der Zugang darüber hinaus durch eine USB-PKI-Token-Lösung abgesichert. Der IBM Tivoli Access Manager unterstützt unterschiedliche Authentifizierungsmöglichkeiten. So kann, abhängig von der Sensibilität der zugänglichen Informationen, flexibel über den Sicherheits-Level und damit über das Maß an Authentifizierung und Autorisierung entschieden werden.

Eine der im Mai 2009 in den Produktivbetrieb genommenen Applikationen heißt „QM Abnahmen“. Im Schiffbau erfolgen eine Vielzahl von Prüfungen, z. B. der Stahlqualität oder von fertigen Kabinen, durch den Kunden und durch Klassifikationsgesellschaften. Früher wurden die Protokolle regelmäßig ausgedruckt und verteilt. Jetzt können Kunde und Klassifikationsgesellschaft über das Portal Abnahmeübersichten oder PDF-Protokollbilder selbst abrufen. Damit ist sichergestellt, dass Reedereien, Klassifikationsgesellschaften und die Werft zu jedem Zeitpunkt über denselben Informationsstand verfügen.

Die zweite Applikation unterstützt das regionale Netzwerk der Lieferanten und potenziellen Lieferanten. Diese können über das Portal eine Selbstauskunft mit Informationen über ihr Unternehmen und ihre Leistungen einpflegen. Damit sind sämtliche Lieferanteninformationen zentralisiert. Über eine zusätzliche Marktplatzfunktionalität fördern Inserate die Zusammenarbeit unter den Lieferanten. Mittlerweile sind bereits mehr als 1600 Partnerunternehmen im Portal registriert.

Der geschäftliche Nutzen

- Effizientere unternehmensübergreifende Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen
- Klar fokussierte, nutzenabhängige Zugriffsmöglichkeiten auf existierende MEYER WERFT Anwendungskomponenten
- Flexible Unterstützung verschiedener Authentifizierungsstufen je nach Sicherheitsanforderungen
- Hervorragende Integrierbarkeit in vorhandene IBM WebSphere Application Server-Umgebung
- Offenheit für künftige Federated-Identity-Management-Szenarien

Lösungskomponenten

Software

- IBM Tivoli Access Manager for e-business

Hardware

- IBM System x3650 mit Linux

Services

- Implementierung der Testumgebung, Einbindung in IBM WebSphere Application Server sowie Konfigurationsdokumentation durch IBM Tivoli Services
-

Einfachheit spart Zeit und Kosten.

„Tivoli Access Manager for e-business und WebSphere Application Server von IBM sind sehr gut miteinander integriert und harmonisieren bestens“, so Hans Hermann Zumsande, verantwortlicher Administrator der Systemumgebung. Tivoli Access Manager verwaltet die Sicherheitsrichtlinien zentral für mehrere WebSphere Application Server. Das Benutzer-Registry wird von WebSphere Application Server und Tivoli Access Manager gemeinsam verwendet. Die Architektur ist übersichtlich, die Software-Verteilung kann zügig erfolgen. Innerhalb von nur fünf Tagen hatte ein Mitarbeiter der IBM die komplette Tivoli Access Manager-Testumgebung installiert, einschließlich Hochverfügbarkeit, Einbindung der WebSphere Application Server und Dokumentation der Konfiguration. Eine sehr gute Basis, um das Aufsetzen der Produktivumgebung dann selbstständig durch die IT-Fachleute der MEYER WERFT durchzuführen. Neben der einfachen Implementierbarkeit schätzen diese besonders die Integrierbarkeit. Matthias Müller, Softwareintegrator der MEYER WERFT: „Das System ist flexibel und verfügt über gut dokumentierte Schnittstellen. So konnten administrative Prozesse durch uns automatisiert werden.“



Bild 1: Die fast fertige „Celebrity Solstice“ im Baudock II der MEYER WERFT

Quelle: MEYER WERFT

Auch für den Ausbau in Richtung Federated Identity Management für die unternehmensübergreifende Arbeit in Netzwerken ist der IBM Tivoli Access Manager die ideale Basis. MEYER WERFT, Kunden und Partnerfirmen können schon jetzt mit den realisierten Lösungen vor dem Hintergrund der gesetzten strategischen Ziele immer effizienter zusammenarbeiten.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über IBM Tivoli Sicherheitsmanagement erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner oder besuchen Sie uns unter:

ibm.com/software/de/tivoli/



© Copyright IBM Corporation 2010

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in Deutschland
August 2010
Alle Rechte vorbehalten

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, ibm.com, WebSphere und Tivoli sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/ Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

